

# villacher brücke

Glaube und Gesellschaft im Gespräch

Zeitung der christlichen Kirchen von Villach

11. Jahrgang · Nr. 2 · April 2016



Fotos: Mirko Hofer

**Christus springt ins Licht...**

Grabstein Waldfriedhof Mittewald, Gestaltung: Mag. Wilhelm Pleschberger

**Wir bringen Farbe in Ihr Haar!**

Kreative Ideen, individuelle Beratung, vielfältige Techniken, hochwertige Produkte - und aktuelle Frisurentrends erwarten Sie ...

DER FRISEUR IM ATRIO  
**WAGNER**  
für Haare

MO-FR 8-19:30 & SA 8-18 | 04242 34911  
www.wagnerfuerhaare.at

## KURZ GESAGT



**Pfarrer  
Mag. Erich Ickelsheimer**  
Altkath. Kirche Kärnten

## Die Lehre des leeren Grabes

Bei „leeres Grab“ denk ich automatisch an die Grabeskirche in Jerusalem. Wir haben das Grab besucht, als nicht viele Pilger bzw. Touristen da waren, und so hatte ich die Möglichkeit, ein wenig zu spüren. Dazu braucht man Ruhe und Offenheit. Beides war gegeben. Und dann habe ich gespürt, dass von diesem Ort ein besonderer Friede ausging. Das war für mich ein beruhigendes Gefühl.

„Leeres Grab“ – das erinnert mich auch an einen Mitbruder, der, freudig erregt, das als Bestätigung seines Glaubens betrachtete, dass man in Jerusalem ein jüdisches Grab gefunden habe, das Überreste der Familie des Josef barg, nämlich Maria, Josef und Jesus. Also muss es Jesus wirklich gegeben haben. Für meinen Kollegen ist das leere Grab unwichtig. Für ihn zählt nur das Wissen: Jesus ist ganz bei Gott, und darauf gründet sich unsere Zuversicht im Angesicht des Todes.

Ich glaube an Gott, den Vater unseres Herrn Jesus Christus. Ich glaube, dass Gott der Schöpfer dieser Wirklichkeit ist. Und ich finde großen Trost darin, dass Gott auch uns mit unserer Leiblichkeit will. Mit dem Apostel Paulus glaube ich, dass Gott auch die ganze Schöpfung erlösen und vollenden will, dass die Erlösung der Welt eine Erlösung von ihrer Vergänglichkeit ist und dass Gott auch unsere eigene „Inkarnation“ ernst nimmt. Insofern mögen wir sogar dazu beitragen, mit unserer leiblichen und zeitlichen Existenz an der Vollendung der Welt mitzuwirken.

Für mich ist das leere Grab vorstellbar, und ich sehe das ganze Ostergeschehen als Aufstrahlen von Zukunft und ewiger Gewissheit. Für mich ist unsere Wirklichkeit in diesem realen Leben eine Teilhabe an der immerwährenden Schöpfung Gottes. In unserem Leben wird Sein Geist Gestalt. Das geschieht durch unser Tun, aber auch durch unser verstärktes Bewusstsein. Das schafft Wirklichkeit und hat Teil an der Wirklichkeit Gottes. Auch unser vergehender Leib ist Tempel des Heiligen Geistes. Er will die ganze Welt verklären in sein Licht.

„Jesus lebt, mit ihm auch ich, Tod, wo sind nun Deine Schrecken?“ Dieser Glaube tröstet mich, und dass Gott mich mit meiner ganzen Existenz in Sein Licht verklärt, das erweist Ihn wirklich als unseren liebevollen Vater im Himmel.

In dem Sinn: Frohe Ostern!

Erich Ickelsheimer

Denk!

Mal!



**In der Karwoche noch zu sehen:  
Der Auferstandene  
in der Villacher Kirche von ...?**

Auflösung: Seite 11 (Foto: Mirko Hofer)

Die nächste Ausgabe der Villacher Brücke erscheint am Sonntag, 1. Mai 2016.

### Impressum:

#### villacher brücke

Kommunikationsorgan der christlichen Kirchen von Villach.

**Herausgeber:** Dekanatsamt Villach-Stadt und Regionalstelle der Katholischen Aktion, in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche A.B. und Altkatholischen Kirche. Redaktionsanschrift:

Dekanatsamt Kirchensteig 2, 9500 Villach, Telefon 04242/56568

Email: dekanat-villach-stadt@kath-pfarre-kaernten.at

**Redaktion:** Mirko Hofer, Astrid Körner, Veronika Partoloth, Zdravko Slišković, Heidi Wassermann-Dullnig

F. d. I. v.: Herbert Burgstaller

**Verlag, Produktion, Anzeigen:** Santicum Medien GmbH,

9500 Villach, Willroiderstraße 3, Telefon 04242/30795

oder 0650/3101690, E-Mail: office@santicum-medien.at



# Von einem der das Leiden kennt

„PASSION“ – ein Schauspiel über das Mysterium des Jesus von Nazareth

Die Uraufführung der von der Regisseurin Ilona Wulff-Lübbert inszenierten Passion war im August 2015 auf der Burgruine Arnoldstein. Angeregt wurde das „Projekt für Frieden“ von Luise Ruhdorfer, die eine von Edmund Müller 1931 verfasste und jahrelang in Sankt Stefan-Finkenstein aufgeführte Passion aus dem Slowenischen übersetzte und so eine Textgrundlage lieferte. Vor der Karwoche standen heuer nach den Aufführungen vom Vorsommer fünf weitere am Spielplan, im Raum Villach in der Pfarrkirche Latschach, der Klosterkirche Wernberg und der Stadthauptpfarrkirche Sankt Jakob.

Das Bühnenwerk mit über dreißig SchauspielerInnen führt zu den historischen Ursprüngen des Christentums und schlägt momentgleich eine Brücke zum Jetzt. „Die Zuschauer werden intensiv in das Stück hineingezogen, sie erleben die Geschichte gleichsam körperlich mit“, erzählt Wulff-Lübbert. Dieses persönliche Berührtsein ist ihr besonders bedeutsam, weil es zur Auseinandersetzung mit Themen wie Missbrauch, Menschenrechtsverletzungen, Terror und Gewalt drängt. Die Antwort auf daraus erwachsende und den eigenen Alltag anlangende Fragen und Zweifel gibt im szenisch sehr dichten Stück Jesus mit seinem Leben und seiner Frohbotschaft. „Das Publikum wird beispielsweise ganz konkret mit der Flüchtlingsproblematik konfrontiert und intensiv zum Nachdenken angeregt“, so Wulff-Lübbert, die in der Adaption sehr bemüht war, christliche Grundwerte wie Glaube, Hoffnung und Liebe fein herauszuarbeiten und damit den Weg der Nachfolge anzudeuten. Das alles nicht, ohne den Frauen im Umfeld von Jesus in der szenischen Gestaltung umfassend Platz einzuräumen, betont Wulff-Lübbert, die auch Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung Kärntens ist.

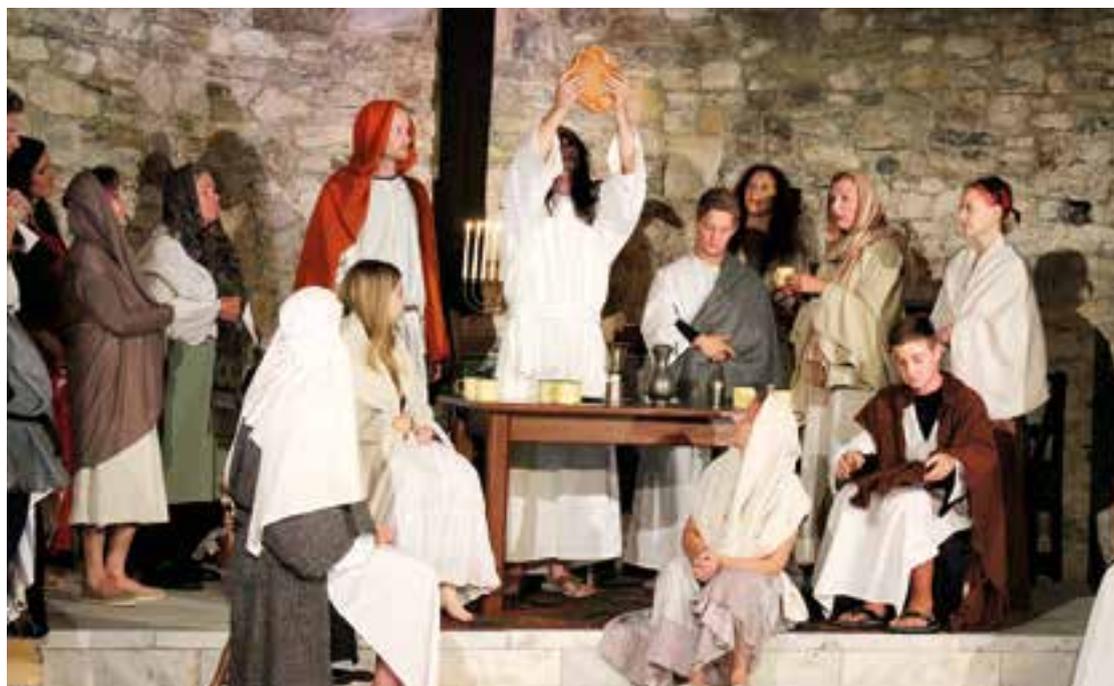
„Diese Passion ergreift einen wirklich mit allen Sinnen und fordert Schauspieler und Zuschauer gleichermaßen“, schwärmt die Laienschauspielerin Birgit De Roja. Als Martha spielt sie eine um Jesus bangende Frau und ist fasziniert davon, wie jede einzelne Rolle der Passion die Eigenschaften des menschlichen Wesens wider spiegelt, es sei jeder in seinem Inneren etwa auch Judas, Pilatus oder Petrus. Diese Tatsache würde, so De Roja, eine besondere Nähe zwischen Darstellern und Publikum auslösen und die Leidensgeschichte von Jesus zu

einem erfahrbaren Ereignis machen, das unabhängig von Alter, Herkunft oder religiösem Bekenntnis jeden trifft und betrifft.

Fotos: Christl Greilberger, Text: Heidi Wassermann-Dullnig



Gethsemane – Darsteller Werner Wulz



Das letzte Abendmahl



## Die Gewissheit

Friedenshalle Mittewald: Der Tod beim Eingang, die Kreuzigung Christi, das Paradies (von rechts)

### **Der Tod ist in den Medien allgegenwärtig – wo bleibt das Leben?**

Wiedergut: Unser Leben ist von Gott gegeben. Das körperliche Leben ist von Geburt und Tod eingegrenzt, und wir haben ein geistiges Leben. Gott, der uns das Leben geschenkt hat, ist in uns. Wenn man dies von der geistig-philosophischen Seite her betrachtet, dann ist unser Leben mit dem irdischen Ableben nicht zu Ende.

Damit verliert der Tod seinen Schrecken und man kann feststellen, dass das Leben durchaus lebenswert ist.

### **„Lebenszyklus“ haben Sie die Fresken auf dem Waldfriedhof in Mittewald genannt. Warum?**

Wiedergut: Die Fresken zeigen die Menschheitsgeschichte – von Anbeginn über Adam und Eva, Moses usw.

– bis in die moderne Zeit. Basis war für mich Gottes heilige Dreifaltigkeit, dargestellt durch die Zentralfigur mit den drei Händen, die man auch als die drei Buchreligionen verstehen kann. Von da geht das Leben aus und am Ende – im Paradies – endet es auch wieder dort.

### **Ostern – Fest des Todes und der Auferstehung Jesu. Wie gläubig muss ein Künstler sein, damit er so ein Werk schaffen kann, glaubt er an die Auferstehung?**

Wiedergut: Selbstverständlich glaube ich an die Auferstehung, das Leben geht ja für uns weiter!

Jesus Christus war als Gottes Sohn die größte Offenbarung Gottes, die größte, die es jemals gegeben hat. Es hat sicher etliche Offenbarungen gegeben, aber

Jesus Christus hat uns mit seinem irdischen Leben gezeigt, wie unser Lebensweg sein sollte. Wenn man seinen Weg einschlägt, muss man alles hinter sich lassen. „Ich bin das Licht der Welt, ich bin der Weg“ hat er gesagt.

Wenn man alles zurück lässt und voll auf ihn vertraut, dann kann man den Tod überwinden. So verstehe ich die Auferstehung.

Es soll die Hoffnung auf die eigene Auferstehung nicht nur eine Hoffnung bleiben, sondern zur Gewissheit werden. Wenn der Mensch die Gnade bekommt, erkennen zu können und Gott in sich selbst entdeckt – dann wird er zu dieser Gewissheit gelangen.

Interview und Fotos: Mirko Hofer



Der gebürtige Feistritzer Dietrich Wiedergut, pensionierter Restaurator und Fresko-Künstler, hat in zweijähriger Arbeit in der „Friedenshalle Mittewald“ ein großes Werk geschaffen: in zweijähriger Arbeit hat Wiedergut die sich auf 300 m<sup>2</sup> erstreckenden Fresken gemalt. Szenen aus dem Alten und Neuen Testament, Bilder aus den Erdteilen, das Himmlische Jerusalem. Der Bilderbogen, der etliche Symbole aus verschiedenen Jahrhunderten umfasst, verweist auf unser irdisches Leben und darüber hinaus.

**Kontakt** für Besichtigung: 0664 / 73 53 53 66 (Kopeinig) od. 0664 / 540 33 26 (Wiedergut)

# Lust auf die Leidensgeschichte...



machten die Aufführungen der Johannespassion (J. S. Bach, BWV 245) im Alban Berg Konzertsaal in Ossiach und im Konzerthaus in Klagenfurt.

*Passio* steht einerseits für die Leidensgeschichte Jesu, andererseits wird jemand, der

eine Tätigkeit mit Passion ausübt, als leidenschaftlich bezeichnet. Bachs Johannespassion ist ein wahrhaft leidenschaftliches Werk. Die Musik Bachs setzt durch das Wechselspiel von Chor und Orchester und die gekonnte musikalische Ausgestaltung des Textes ungeahnte Emotionen frei.

## Die Johannespassion

ist eine ganz besondere kirchenmusikalische Köstlichkeit, die den Chorleiter so sehr in den Bann zog, dass er sie unbedingt selbst einmal zur Aufführung bringen wollte. „Die Identifikation mit einem Werk, das man selber dirigieren darf, ist in ihrer Intensität unvergleichbar!“, sagt der Dirigent. Auch als nicht praktizierender Christ wird man in der Musik an vielen Stellen extrem berührt. Der Chor schlüpft in verschiedene Rollen und ist an der Dramatik der Ereignisse direkt und spürbar hautnah beteiligt. Die zwölf Choräle mit Kommentaren der Kirchengemeinde lassen nachvollziehen, wie zu Bachs Zeit das Kirchenvolk in so einer Passionsmusik mitleben durfte.

Etwa 65 Sängerinnen und Sänger des Kammerchores Norbert Artner, sechs Solostimmen: Elisabeth Breuer Sopran, Karin Prenner Alt, Gernot Heinrich Tenor, Ewald Nagl Bass, Jesus: Markus Bauer, Pilatus: Manuel Millonig und 20 Musiker des Grazer Orchesters MUSICA COELI auf barocken Originalinstrumenten, machten das Team komplett.

**Dirigent Herwig Wiener-Püschel:** „Letztlich kommt es aber nicht auf die Anzahl der Beteiligten an, sondern auf den gleichen Atem und dieselbe Spannung. Das funktioniert nur mit sehr viel Liebe zur Musik, vielen Proben und ganz viel Geduld.“



*Text und Fotos: Daniela Anthofer-Klammer*

### DIE VILLACHER NOTARE

- Rechtsberatung & Vorsorge
- Private und öffentliche Urkunden
- Schenkung und Übergabe
- Grundbuch und Firmenbuch
- Erbrecht und Testament
- Gesellschafts- und Handelsrecht

### Ihre Notare in Villach:

- **DR. CLAUDIA STERN**, Rathausplatz 2, Tel. 0 42 42/23 960, claudia.stern@notar.at
- **DR. JOHANNES LOCNIKAR**, Hauptplatz 23, Tel. 0 42 42/23 523, notariat@traar-locnikar.at
- **DR. WOLFGANG MILZ**, Widmannngasse 43/1, Tel. 0 42 42/25 234, milz@notar.at
- **DR. HELMUT TRAAAR**, Hauptplatz 23/2, Tel. 0 42 42/23 523 notariat@traar-locnikar.at
- **MAG. GERALD RAUCHENWALD**, 10.-Oktober-Str. 18, Tel. 0 42 42/24 836, office@notarrauchenwald.at

RECHT OHNE STREIT: DIE 5 VILLACHER NOTARE

# Termine für Christinnen und Christen

## Katholische Stadtkirche

Email: dekanat-villach-stadt@kath-pfarre-kaernten.at

### Sonntagsmessen in den Stadtpfarrkirchen:

**Hlst. Dreifaltigkeit:** 10.15 Uhr  
**Heiligenkreuz:** 8.45 Uhr  
**Maria Landskron:** 9 Uhr  
**St. Jakob:** 9, 10, 18.30 Uhr  
**St. Josef:** 10 Uhr  
**St. Leonhard:** 10 Uhr  
**St. Martin:** 10 Uhr  
**St. Nikolai:** 9, 10, 11, 19 Uhr

- **Englischsprachige Gottesdienste**, 11 Uhr, Kirche St. Jakob. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat
- **Italienischsprachige Gottesdienste**, 10.30 Uhr, Kirche Heiligenkreuz. Jeden 1. Sonntag im Monat
- **Mitten im Leben**  
Montags, 15 – 16.30 Uhr, Pfarrsaal St. Josef, mit Gerti Hofer (04242/317544)
- **Sonntag, 20. 3., Gemeinsamer Kreuzweg der Villacher Stadtpfarren**, 14 Uhr, Kalvarienberg – Ob. Fellach, Gest.: Pfarre St. Martin

### Glaubenswoche – St. Nikolai

21. März bis 26. März 2016  
**Kreuzwegandacht:** 18.15 Uhr  
**Hl. Messe** mit Predigt: 19 Uhr  
 Mo: Schola St. Nikolai  
 Di: Singkreis Villach  
 Mi: Organist Reinhard Schneider  
 Do: Familie Novak

### Beichtgelegenheit in der Karwoche

**Kirche St. Nikolai:**  
 Mo, Di und Mi: 7-10 Uhr, 18-20 Uhr  
 Gründonnerstag und Karfreitag: 7-11 Uhr und 15-18 Uhr, Karsamstag: 7-11 Uhr  
**Kirche St. Jakob:**  
 Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag: 7.30-11 Uhr

### KARTAGE IN DEN KATH. KIRCHEN

■ Palmsonntag, 20.3.

### PALMPROZESSION UND HL. MESSE

**8.30 Uhr:** Heiligenkreuz – ab Bacherkreuz, St. Georgen – ab Brunnenplatz

**8.45 Uhr:** St. Jakob – ab Hauptplatz

**9 Uhr:** Maria Landskron, St. Magdalen, Maria Gail – ab Prossowitscher Kreuz

**9.30 Uhr:** St. Nikolai – ab Bahnhofplatz, Hl. Dreifaltigkeit – ab St. Johann

**10 Uhr:** St. Josef – Pfarrgarten, St. Martin – ab Pfarrzentrum, St. Leonhard – ab Pfarrhof

■ Mittwoch, 23. 3., 20 Uhr, Kalvarienberg, Obere Fellach, **Nachtkreuzweg** mit Sängerrunde Fellach-Oberdörfer

■ Gründonnerstag, 24. 3.

### ABENDMAHLFEIER

17 Uhr: Heiligenkreuz

18 Uhr: St. Josef, Hl. Dreifaltigkeit, Maria Gail

18.30 Uhr: St. Jakob, St. Martin

19 Uhr: Maria Landskron, St. Nikolai, St. Leonhard, LKH-Kapelle

■ Karfreitag, 25. 3.

### KARFREITAGSLITURGIE

15 Uhr: Heiligenkreuz, St. Magdalen, LKH-Kapelle

18 Uhr: St. Josef, Hl. Dreifaltigkeit, Maria Gail

18.30 Uhr: St. Jakob, St. Martin

19 Uhr: Maria Landskron, St. Nikolai, St. Leonhard

■ Karsamstag, 26. 3.

### SPEISENSEGNUNGEN

#### HEILIGENKREUZ

11 Uhr Feuerwehrhaus, 12 und 13 Uhr Pfarrkirche

#### HLGST. DREIFALTIGKEIT

13 Uhr SeneCura Warmbad Villach, 14 Uhr Wirt in Judendorf (GH Kucher),

15 Uhr Pfarrkirche, 16 Uhr Kapelle Warmbad

#### MARIA GAIL

13 Uhr Kapelle Turdanitsch, 13.30 Uhr Kapelle Kratschach, 14 Uhr Johanneskirche Drobollach, 14.30 Uhr Kapelle Großsattel, 15 Uhr Kapelle Kleinsattel, 15.30 Uhr Pfarrkirche

#### MARIA LANDSKRON

11 Uhr Kirche St. Ruprecht, 11.30 Uhr Kirche St. Andrä, 12 Uhr Kirche Gratschach, 12.30 Uhr Kirche St. Michael, 13 Uhr FF-Haus Zauchen, 13.30 Uhr Kirche St. Ulrich, 15 Uhr Pfarrkirche

### ST. JAKOB

14, 15 u. 16 Uhr Pfarrkirche

### ST. JOSEF

15 Uhr Bildstock Auen, 16 Uhr Pfarrkirche

### ST. NIKOLAI

13, 13.30, 14, 14.30 und 15 Uhr Pfarrkirche, 13 Uhr Rennsteiner Str. 108 – Fam. Waldhauser, 14 Uhr Kirche Wolanig, 15 Uhr Kirche St. Magdalen

### ST. MARTIN

14.30 u. 16 Uhr Pfarrkirche, 15 Uhr St. Georgen, 15.30 Uhr St. Thomas

### ST. LEONHARD

14 Uhr Vassach, 15 Uhr Pfarrkirche

### OSTERNACHTFEIERN

**19.30 Uhr:** St. Jakob

**20 Uhr:** Heiligenkreuz, Maria Landskron, St. Josef, St. Nikolai, St. Martin

Am Ostersonntagmorgen, 27. 3.

**5 Uhr:** Hl. Dreifaltigkeit, Kloster Wernberg, St. Magdalen, Maria Gail, St. Leonhard

■ Ostersonntag, 27. 3.

6.30 Uhr: St. Georgen

8 Uhr: St. Ulrich

8.30 Uhr: Kalvarienberg

8.45: Heiligenkreuz m. Osternestsuche

9 Uhr: Maria Landskron mit Osternesterlsuchen

9, 10, 11 u. 19 Uhr: St. Nikolai

10 Uhr: St. Jakob, St. Josef, St. Martin, St. Leonhard

10.15 Uhr: Hl. Dreifaltigkeit

■ Ostermontag, 28. 3.

8.20 Uhr, **Emmausgang** von Maria Landskron nach St. Ruprecht, anschl. Hl. Messe in St. Ruprecht

8 Uhr: **Emmausgang** von Auferstehungskapelle Kratschach zur Johanneskirche, anschl. Hl. Messe in Johanneskirche Drobollach

8.30 Uhr: St. Georgen

10 Uhr: St. Josef, St. Martin, St. Leonhard

10.15 Uhr: Hl. Dreifaltigkeit

11 Uhr: Oswaldibergkirche

■ Dienstag, 29. 3., Kirche Heiligenkreuz, **Anbetungstag**

■ Freitag, 1. 4.,

14-16 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, **Bildungsnachmittag** mit DI Joachim Gfreiner

19 Uhr, Kirche St. Nikolai, **Eucharistische Anbetungsstunde** mit franziskanischen Impulsen

■ Sonntag, 3. 4. u. 1. 5., Kirche St. Nikolai, **Taizegottesdienst**, 18.30 Uhr: Taizé-Gebet, 19 Uhr: Hl. Messe mit Taizéliedern

# Miele

Ihr Miele Center in Villach für  
Verkauf, Kundendienst und Ersatzteile

CENTER ● OLSACHER

Ossiacherzeile 46 · A-9500 Villach  
www.mielecenter.at

Telefon-Hotline 04242 / 340 00

■ Donnerstag, 7. 4., 19.30 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, Video-Vortrag „**Wozu braucht uns die Erde? Die Botschaft der Umweltenzyklika Laudato si**“, mit Mag. Ernst Sandriesser

■ Freitag, 8. 4., 9 Uhr, Pfarrsaal St. Josef, ELKI-Vortrag und Gespräch „**Wüten, toben, traurig sein**“ mit Mag. Petra Strohmaier-Sturm

■ Freitag, 8. 4., 15 Uhr, Pfarrsaal St. Josef, Seniorentreffen **Spätlese**, „Olympische Spiele mit Firmlingen“

■ Sonntag, 10. 4., 9 Uhr, Pfarrsaal M. Landskron **Kinderkirche**  
10 Uhr, Kirche St. Nikolai, **Familiengottesdienst**, anschl. Pfarrcafé mit Firmlingen

10.15 Uhr, Kirche Hl. Dreifaltigkeit, **Radiogottesdienst** mit Singgemeinschaft „Bergfreunde“ und Kindern der VS Völkendorf

■ Dienstag, 12. u. 26. 4., 15 – 17 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, „**Caritas bei Dir**“, Sprechstunde für Bedürftige und Hilfesuchende, Beratung und Gespräch

■ Dienstag, 12. und 19. 4., 14-18 Uhr Kloster Wernberg, **Entschlacken und Entgiften mit Heilkräutern**, mit Angelika Combs, Info.: 04252/2216

■ Mittwoch, 13. 4., 19.30 Uhr, Pfarrhof Heiligenkreuz, **Die Psalmen. Perlen biblischer Spiritualität**, Bibelkurs in sechs Teilen, mit Mag. Klaus Einspieler, Anm. bis Mit. 6. 4., Tel. 0463/5877-2123 (Mo-Fr, 9-12 Uhr), Weitere Termine: 27. 4., 11. 5., 24. 5., 8. 6. u. 22. 6., 19.30 - 21.30 Uhr

### Abend der Barmherzigkeit

Freitag, 15. 4., 18 Uhr, Kirche St. Nikolai, mit Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl, Andacht, Katechese, Anbetung und Beichtgelegenheit

■ Sonntag, 17. 4., 17 Uhr, Kirche M. Landskron, **Lobpreis**, Hl. Messe, Beichtgelegenheit

■ Donnerstag, 21. 4., 18 Uhr, Kirche St. Andrä, **Abendgebet**

### Tortenfest

Sonntag, 1. 5., 8.45 Uhr, vor der Kirche Heiligenkreuz

■ Sonntag, 1. 5., 11.30 Uhr, Gratschach, **Kirchtagsmesse**

### Bibelrunden in Villach

■ Montag, 4. 4., 19 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, **Bibelgespräch** mit P. Terentius

■ Donnerstag, 14. 4., 19 Uhr, Kleiner Pfarrsaal M. Landskron, **Bibelrunde** zu den Sonntagsevangelien, mit Sr. Pallotti Findenig

■ Donnerstag, 14. 4., 19 Uhr, Clubraum St. Josef, **Bibel teilen**, mit Angelika Sattlegger

■ Donnerstag, 14. 4., 16 Uhr, Jakobushaus, **Frauenbibelrunde** mit OStR. Ilse Habicher

■ Donnerstag, 7. 4., 19.15 Uhr, Pfarrzentrum St. Martin, **Bibelrunde**, ausgewählte Erlösungsbilder in den Evangelien, mit Pass. Zdravko Sliskovic

### Eltern-Kind Treffen der Villacher Pfarren:

Informationen: Waltraud Kraus-Gallob, Regionalreferentin KA  
0676/8772-2408

**St. Martin:** mittwochs, 9-11 Uhr

**M. Landskron:** dienstags, 9-10.30 Uhr

**St. Josef:** freitags 9 Uhr, dienstags, 9.30 Uhr Internationale El-

tern-Kind-Gruppe (International parent child group) und donnerstags 15 Uhr. Info: 0676/87727610

### Katholische Jugend

Anmeldungen und Informationen:

Tel.: 0676/8772 2466

Alle Veranstaltungen, wenn nicht anders angegeben im Kath. Jugendzentrum Villach/St. Jakob

■ Mittwoch, 6. 4., 18 Uhr, Kloster St. Nikolai, **Jugendgebetskreis**

■ Mittwoch, 13., 20. u. 27. 4., Kirche St. Jakob, 18.30 Hl. Messe anschl. **Jugendgebetskreis** im Jakobushaus

■ Donnerstag, 14. 4., 15 Uhr, **Jonglierworkshop**

■ Donnerstag, 21. 4., 15 Uhr, **Mario-kartturnier**

■ Donnerstag, 28. 4., 15 Uhr, kostenloser **Nachhilfenachmittag**

## Evangelische Kirche

### Sonntagsgottesdienste:

**Villach-Stadtpark:** 9.30 Uhr, 1. So. Feier des Hl. Abendmahles, 2. So. Kunterbunt-Gottesdienst, 3. So. mit anschl. Kaffeestube, letzter So. Generationen-Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls

**Villach-Nord:** 10 Uhr, 1. So. The-sengottesdienst und Kirchenkaffee, jeden 3. So. Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

**St. Ruprecht:** 10 Uhr, 1. So. mit Hl. Abendmahl, 3. So. „Yonah-Gottesdienst“, letzter So. i. M. 18 Uhr

### KARTAGE IN DEN EVANG. KIRCHEN

■ Sonntag, 20.3.

PALMSONNTAGSGOTTESDIENST

9.30 Uhr: Kirche im Stadtpark

10 Uhr: Kirche Villach-Nord

■ Gründonnerstag, 24.3.

### ABENDMAHLGOTTESDIENST

18 Uhr: Kirche St. Ruprecht

19 Uhr: Kirche Villach-Nord

■ Karfreitag, 25.3.

### KARFREITAGSGOTTESDIENST

mit Hl. Abendmahl

9.30 u. 19 Uhr: Kirche im Stadtpark

10 Uhr: Kirche St. Ruprecht

15 Uhr: Kirche Villach-Nord, Kirche St. Georgen

19 Uhr: LKH Villach

■ Ostersonntag, 27. 3.

7.00 Uhr: **Auferstehungsandacht** am Waldfriedhof

### OSTERGOTTESDIENST

5.30 Uhr: Kumitzberg (5 Uhr ABC Parkplatz)

9.30 Uhr: Kirche im Stadtpark

10 Uhr: Kirche St. Ruprecht, Kirche Villach-Nord

■ Donnerstag, 31. 3., 19 Uhr, Gemeindegottesdienst Villach-Nord, **Gesprächsrunde 2017**

■ Mittwoch, 6. u. 20. 4., 14.30 Uhr, Ev. Pfarrhaus, Hohenheimstr. 3, **Treffpunkt der Frauen** mit Gundl Rathke, Tel.: 04242/45138

■ Freitag, 8. 4., 19 Uhr, Kirche im Stadtpark, **Geistliche Abendmusik** „men in black“

■ Dienstag, 12. 4., 14.30 Uhr, Gemeindezentrum St. Ruprecht, **Frauenkreis**, Thema: „Jesus-der Blick für die größere Wirklichkeit“, Jörg Zink

■ Mittwoch, 13. 4., 19.30 Uhr, Gemeindezentrum St. Ruprecht, **„Healing songs“**

■ Sonntag, 17. 4., 18 Uhr, Kirche Villach-Nord, **Jugendgottesdienst** „fire-Abend“ zum Thema: beGUTachtet

■ Montag, 18. 4., 19 Uhr, Gemeindezentrum St. Ruprecht, Vortrag **„Die archaischen Völker in Südäthiopien**, mit Norbert Tschinderle

■ Donnerstag, 21. 4., 15 Uhr, Ev. Pfarrhaus, Hohenheimstraße 3, **Seniorenachmittag** mit Marianne Hensch, Tel.: 0699/18877231

■ Freitag, 22. 4., 19 Uhr, Galerie im Markushof, Italiener Str. 38, Vernissage: **Flucht – drei syrisch-kurdische Brüder**

■ Samstag, 23. 4., 19 Uhr, Gemeindezentrum St. Ruprecht, **Mannsbilder**

■ Samstag, 30. 4., 10 u. 14 Uhr, Kirche St. Ruprecht, **Konfirmation**

## Altkatholische Kirche

Alle Veranstaltungen in der Burgkapelle, Burgplatz

■ Karfreitag, 25. 3., 10 Uhr, **Karfreitagsliturgie**

■ Ostermontag, 28. 3., 11.15 Uhr, **Hochamt**

■ Sonntag, 17.4. u. 1. 5., 11.15 Uhr, **Heiliges Amt**

## Ökumenische Termine

■ Dienstag, 29. 3. u. 26. 4., 17 Uhr, Kirche in Gratschach, **Ökum. Friedensgebet**

■ Dienstag, 26. 4., 19.30 Uhr, Pfarrsaal St. Leonhard, **Ökum. Bibel-Dialog**

■ Freitag, 29. 4., 14 Uhr, Ev. Pfarrhaus, Hohenheimstraße 3, **Begegnungscafe**, mit Pfr.<sup>in</sup> Astrid Körner Tel.: 0699/18877251

**„FRÜHLINGSERWACHEN IN SÜDTIROL“**  
**19.05. bis 22.05.2016** \*\*\*Hotel Oberwirt in „Feldthurns“  
 Preis: DZ: € 395,00 p. P. | EZ: € 428,00 p. P.  
 Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus inkl. Reisebegleitung, 3 x Halbpension, 4 x Mittagessen, Eintritt in die „Gärten von Schloss Trauttmansdorff“, Meran, Weinverkostung, Dolomitenrundfahrt, Krimmler-Wasserfälle, 2 x Reiseleitung...  
 Anmeldung & Infos: **0664/45 10 884** (Fr. Elke Strasser)  
 www.elstra-bustours.at • elke.strasser@aon.at



# BRAUHOFF

NEUE KARTE  
 GEMÜTLICHE ATMOSPHÄRE  
 VILLACHER BIER-SPEZIALITÄTEN

www.villacherbrauhof.at

**Die villacher brücke:  
 Ihr zuverlässiger Werbepartner**



**Ihre Anzeigen-HOTLINE:**

0650/310 16 90

anzeigen@santicum-medien.at

SANTICUM  
 MEDIEN

## Auferstehungshoffnung in der Mitte...

**Gedanken über die Botschaft von der Auferstehung im Gespräch zwischen Pfarrerin Astrid Körner, den Schülerinnen Angelina Valente und Carolina Leiter und den Krankenhauseelsorgerinnen Maria Konrad und Birgit Meindl-Dröthandl.**

**Ostern: Das Fest der Auferstehung! Auch für euch?**

**Was bedeutet für euch „Auferstehung“?**

*Carolina:* Mit der Auferstehung Jesu hat Gott gezeigt, dass er wirklich da ist und dass man an ihn glauben kann.

*Angelina:* Es geht bei der Auferstehung nicht darum, irgendwas glauben zu müssen, genauso wie es geschrieben steht. Sondern ich kann meine Fantasie und meinen eigenen Glauben dazu finden. Entscheidend ist, dass das, wofür Jesus gelebt hat, auch nach seinem Tod lebendig ist. Der Tod hat nicht das letzte Wort gesprochen.

**Was verändert der Glaube an die Auferstehung heute und hier?**

*Angelina:* Unser Alltag ist so schnell und stressig. Schule, Familie, Hobby,...

Man vergisst, darüber hinaus zu denken.

Die Auferstehung zum ewigen Leben macht uns immer wieder bewusst, dass es da auch noch um etwas anderes geht im Leben und dass es gut ist, auch über Gott, über mich und über den Sinn des

Lebens nachzudenken.

*Carolina:* Auferstehung gibt Hoffnung und die Gewissheit, dass das Wesentliche, was uns ausmacht und was wir miteinander gelebt haben, auch lebendig bleibt.

*Angelina:* Menschen, die nicht an Gott und eine Welt nach dem Tod glauben, sehen vielleicht manches gleichgültiger. Mit Gott ist da immer noch jemand, der mir zu denken und zu fragen gibt. Einer, der auch da ist. Ich bin nicht allein mit meinem Schicksal und es ist auch nicht egal.

**Wie würdet ihr die zentrale Botschaft der Auferstehung in einen Gedanken bringen?**

*Carolina:* Auferstehung nimmt mir die Angst vor dem Tod und sie macht mich sogar neugierig.

*Angelina:* Leben geht weiter. Der Auferstehung kann niemand entgehen.



Oben: Angelina Valente (l.) und Carolina Leiter (r.)

Unten Pfr. Birgit Meindl-Dröthandl (l.) und KH-Seelsorgerin Maria Konrad (r.)

## ...und an den Rändern des Lebens

**Der Umgang mit der Vergänglichkeit gehört zu den täglichen Herausforderungen in der Krankenhauseelsorge. Was bedeutet da der Auferstehungsglaube?**

*Birgit:* Am Ende des Lebens verliert Nebensächliches an Bedeutung und das tatsächlich Wichtige nimmt Raum ein. Die „richtige“ Art zu Sterben gibt es aber nicht. So individuell wie jede Geburt, ist auch das Sterben.

Vertrauen und Hoffnung tun gut in der letzten Lebensphase und helfen auch gegen die Angst. Angehörige und Sterbende können so leichter loslassen, weil das Vertrauen da ist, dass es kein Abschied für immer ist.

*Maria:* Viele Ängste sind in der Situation des Todes gegenwärtig – beim Sterbenden und bei den Angehörigen. Und eine große Sprachlosigkeit. Oft gelingt es uns in der Begleitung „notwendige“ Dinge zur Sprache zu bringen. Aber oft bleibt einfach nur das „Schweigen“. Mit-Aushalten, ohne eine „Antwort“ zu „haben“.

**„Tod und Auferstehung“ sind im christlichen Glauben nicht voneinander zu trennen. Wie erlebt ihr diese Nähe von Sterben und Leben?**

*Birgit:* Eine Frau erzählte beim Sterben ihrer Mutter, sie hatte die ganz tiefe Empfindung, es sei eine Geburt – nur rückwärts. Diese Erfahrung gab ihr in der Zeit der Trauer sehr viel Kraft. Ich denke an Ina Praetorius, die von der „Geburtlichkeit des Menschen“ spricht und Menschsein vom Geborenwerden her definiert. Vielleicht gilt das ja auch für das Lebensende. Und wir müssen auch als Mütter loslassen, damit unsere Kinder zur Welt kommen können...

*Maria:* Das Leben ist für viele Menschen in unsere Zeit und Gesellschaft mit dem irdischen Tod zu Ende – auch für Christen. Ich erfahre im Krankenhaus Situationen, dass der lebenslange „Kirchgang“ und das Glaubensbekenntnis oft keine Hilfe sind im Loslassen und Sterben. Und andererseits ist Gott oft das/der einzig „Unverrückbare“ in dieser so „haltlosen“ Situation.

Für viele ist die Aussicht auf ein Wiedersehen ein besonders tiefer und tragfähiger Trost im Loslassen – wie im Sterben.

**Was bedeutet euch selbst – in eurem Beruf als Seelsorgerinnen – „Auferstehung“?**

*Birgit:* Dass ich eingeladen bin zum Vertrauen in Gottes Kraft und Liebe – ob Geburt, ob Tod. Ich vertraue darauf, dass Gott uns immer ins Leben ruft, gerade auch, wenn wir sterben.

*Maria:* Mein Glaube, den ich im Gebet, in der Arbeit immer wieder auch bezeuge – es immer neu versuche – ist getragen von Kindheit an, mit der Hoffnung auf ein Heimkommen, ein Leben bei und mit Gott – und oft durchkämpft mit der Frage „Warum?“. „Ihm in die Hände sei Anfang sei Ende, sei alles gelegt.“

Text und Bilder: Pfarrerin Astrid Körner, Evangelische Kirche Villach

## Gottesdienst für Liebende



Am 14. Feber 2016 feierte P. Terentius in der Kirche St. Nikolai den Wortgottesdienst für Liebende. Gesangsduo Outi & Lee gestalteten musikalisch und gesanglich den Gottesdienst mit. Das Paar gab auch ein authentisches Zeugnis für eine gelungene Partnerschaft und Ehe. Als Höhepunkt der alljährlich in St. Nikolai stattfindenden Feier spendeten die anwesenden Paare einander den Segen. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es bei einer Agape die Möglichkeit zu einem ungezwungenen Gedankenaustausch.

Foto: Georg Brandstätter

## Gaben des Geistes



### Firmtag der Villacher Firmlinge am 27. 02., 16-20 Uhr im Kloster Wernberg

Die sieben Gaben des Heiligen Geistes waren das Thema des ersten Firmtages der Villacher Firmkandidaten. Der ganze Tag wurde als Gottesdienst konzipiert. Er startete mit dem ersten Teil der heiligen Messe, dem Wortgottesdienst. Nach dem Wortgottesdienst erfolgte die Vorstellung des diesjährigen Sozialprojektes der Firmlinge „Stern der Hoffnung“ durch Irene Reichl. Anschließend gingen die Firmlinge in die Workshops zu den sieben Gaben des Heiligen Geistes. Nach der zweistündigen Vertiefung in die Geistesgaben wurde der Gottesdienst mit der Eucharistiefeier fortgesetzt und mit der Agape im Festsaal des Klosters beendet.

Foto: HWD

## „Scherben bringen Glück“

Vortrag zur Familiensynode im Rahmen der Video-Veranstaltungsreihe „Barmherzigkeit will ich ...“

„Familie ist der Weg der Kirche und Subjekt der Pastoral. Hier wird das Evangelium gelebt. Sie ist die Schule der Menschlichkeit, Ort der Erziehung in geschlechtlicher Differenz, Hauskirche und Lebenszelle der Gesellschaft in einem.“ Mit diesen Worten begann Pfarrer Burgstaller seine Ausführungen zu den Ergebnissen der Familiensynode vom Oktober vorigen Jahres. Familiensynode betont den Wert der Ehe und Familie. Die Ehe ist nicht nur Sache der Menschen. Es gibt eine höhere Ordnung, die sie zueinander führt. In der Gemeinschaft wird Gott erfahrbar, in der Liebe und Treue wird auch die Liebe und Treue Gottes sichtbar. In der Verbindlichkeit der Ehe wird Gottes ungebrochene Zuneigung den Menschen gegenüber offenbar. Der Zugang zu den strittigen Fragen gründet in der Liebe Gottes zu jedem seiner Kinder. Besonders wird das deutlich im Umgang mit Menschen homosexueller Orientierung, die in ihrer Würde zu achten sind. Die Geschiedenen und Wiederverheirateten sollen auf verschiedene Weisen stärker in die kirchliche Gemeinschaft, ohne Anstoß zu erregen, integriert werden. Sie dürfen sich nicht nur als nicht exkommuniziert fühlen, sondern können und sollen als lebendige Glieder der Kirche leben.

Text: ZS

## Ökumenischer Kreuzweg



Der traditionelle ökumenische Kreuzweg auf den Kalvarienberg, Obere Fellach, fing trüb, grau und regnerisch an und endete mit Sonnenschein bei der St. Thomas Kirche. Eine bessere Symbolik für die, von der katholischen Pfarre Villach-St. Josef und der evangelischen Gemeinde Villach gestaltete Kreuzwegandacht unter dem Motto „Verantwortung leben“, konnte es kaum geben: Jesu Kreuzweg begann leidend mit Verspottung und Folter, setzte sich mit Kreuzigung und seinem Tod fort und endete im Lichte der Auferstehung. Die Texte wurden von der Gesangsschola St. Josef und die gesungenen Kehrverse, die von Frau Monika Lexe nach jeder Station auf der Gitarre gespielt wurden, begleitet. Der Pfarrer von St. Josef, Herbert Burgstaller, und die Pfarrerin der evangelischen Gemeinde Villach, Astrid Körner, dankten am Ende der Andacht allen Beteiligten für ihre Bereitschaft und Mitwirkung bei dem Kreuzweg.

Foto: ZS

## Familienfastensonntag



Am Familienfastensonntag findet in fast jeder Villacher Pfarre ein besonders gestalteter Gottesdienst mit anschließendem Fastensuppenessen statt. In einer Pfarre wird die Suppe vom PGR vorbereitet, in einer anderen von den Firmlingen, in der dritten von den Eltern der Erstkommunionkinder. In St. Josef aber werden die verschiedenen Fastensuppen, in diesem Jahr zwölf verschiedenen Sorten, von einem Haubensuppenkomitee gekocht. Mehr als hundert Besucher konnten sich von der hohen Qualität überzeugen.

Foto: Monika Lexe

## Taizegottesdienst



Mit Jesus feiern wie in Taizé - das war die Idee, die die ökumenische Musikgruppe in Villach-St. Josef inzwischen schon zum 10. Male in die Tat umgesetzt hat.

Bei stimmungsvollem Kerzenschein, innerer Stille, einfachen, aber tiefgehenden Gebeten und den unverwechselbaren Gesängen aus Taizé, erlebten zahlreiche Besucher den Geist dieser Bruderschaft und die Begegnung der Seele mit Gott. Besonders wohltuend waren diesmal die Gebete von Josef Dolezal.

Foto: Monika Lexe



## Begegnungscafé im Stadtpark



Was im vergangenen Dezember in freundschaftlicher ökumenischer Zusammenarbeit zwischen der evangelischen Kirche im Stadtpark und der katholischen Pfarre Sankt Josef als Versuch begann, ist inzwischen zur von vielen Ehrenamtlichen getragenen, lieb gewonnenen Institution geworden: jeweils am letzten Freitag im Monat von 14 bis 16 Uhr treffen sich Menschen aus nah und fern, Einheimische und Flüchtlinge, zum Begegnungscafé im evangelischen Pfarrhaus in der Hohenheimstraße.

Im Gespräch und Austausch werden dort Kontakte geknüpft, Gesellschaftsspiele werden ausprobiert, Erlebtes wird erzählt und Fotos gezeigt, Deutschkenntnisse werden erprobt und verbessert, Begegnung wird zum Dialog. Miteinander Zeit verbringen, zwischendurch den Kindern zuschauen, wie sie unvoreingenommen spielen, den eigenen Kuchen und den aus fernen Ländern kosten - das Begegnungscafé will ein kleiner Leuchtturm sein, der Berührungssängste und kollektive Verdächtigungen in den Schatten stellt und für Offenheit, Toleranz und Mitmenschlichkeit in dieser Stadt steht. Interessierte sind jederzeit willkommen.

Text und Foto: HWD

## Auflösung des Fotorätsels Seite 2

Der Auferstandene ist auf der Außenseite  
des Flügelaltars in der Kirche von  
Maria Gail zu sehen.



# K. Maschke

Ges. m. b. H.

A-9500 Villach, Italienerstraße 56, Tel.: +43 (0) 4242 / 23 359, Fax DW 20  
eMail office@elektro-maschke.at · URL www.elektro-maschke.at

## Feste feiern im Kloster Wernberg



**Für jeden Anlass passend!**  
Ob Taufe, Erstkommunion, Firmung, Hochzeit, Beisetzung, Jubiläums- oder Weihnachtsfeier, Geburtstags-, Familien- oder Firmenessen. Festlich, mit Liebe geschmückt und im einzigartigen klösterlichen Ambiente, bietet unser Klosterrestaurant den idealen Rahmen für Ihre Feier.

**Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!**  
Tel.: 04252/2216 | [gaeste-bildungshaus@klosterwernberg.at](mailto:gaeste-bildungshaus@klosterwernberg.at)  
Das Klosterrestaurant hat täglich von 08:00 bis 20:00 Uhr geöffnet.  
Warme Küche 12:00 bis 14:00 Uhr und mit Voranmeldung von 18:00 bis 19:30 Uhr.  
[www.klosterwernberg.at](http://www.klosterwernberg.at)



**Besuchen Sie auch unseren Klosterladen:**  
Mo-Fr: 08:00–18:00 Uhr  
Sa: 08:00–12:00 Uhr  
Tel.: 04252/2216 - 140



## Reisebüro Lifestyle

9523 Villach-Landskron, Emailwerkstraße 34/1  
Tel. 0660-7036122 [www.rblifestyle.at](http://www.rblifestyle.at) [info@rblifestyle.at](mailto:info@rblifestyle.at)

### Flusskreuzfahrt HÖHEPUNKTE der DONAU auf der AROSA MIA 12. – 17. August 2016



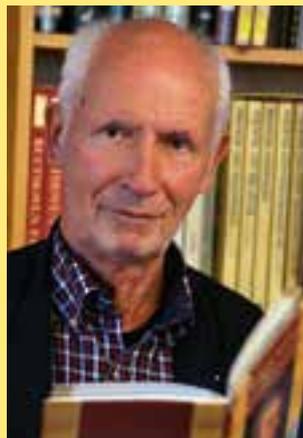

Außenkabine Kat S, 2er-Belegung, p.P.	€ 999,00
Außenkabine Kat A, 2er-Belegung, p.P.	€ 1099,00
Außenkabine Kat A, 3er-Belegung, p.P.	€ 799,00
Außenkabine Kat C mit frz. Bk., 2er-Belegung, p.P.	€ 1299,00

**OSTER-Special für Schnellbucher:  
€ 100,- Rabatt pro Person bei Buchung bis 11.4.2016**

Preise gültig für den Tarif A-ROSA Premium alles inklusive.  
Zubuchbar: An-/Abreise Engelhartzell, Ausflüge, Reiseversicherung

Detailinfos finden Sie auf unserer Website. [www.rblifestyle.at](http://www.rblifestyle.at)  
Gerne übermitteln wir die Infos auch per Email oder Post.  
Buchungsmöglichkeiten: 0660-7036122 oder [info@rblifestyle.at](mailto:info@rblifestyle.at)

## VILLACH Geschichten Gesamtausgabe



**Mehr als 140 Geschichten über Villach in einem wunderschönen Bildband!**

Dieses großartige Buch von Kleine Zeitung-Autor Gernot Rader erzählt Villachs mehr als 2000-jährige Geschichte in einzigartiger Weise. Mit feiner journalistischer Feder schildert Rader viele Episoden aus der Vergangenheit unserer Stadt. Das Werk ist mit zahlreichen historischen Bildern illustriert.

Die Villach Geschichten – Gesamtausgabe ist in der Kärntner Buchhandlung (1.-Mai-Platz) erhältlich.

Die Villach Geschichten – Gesamtausgabe ist in der Kärntner Buchhandlung (1.-Mai-Platz) erhältlich.

**Villach Geschichten Gesamtausgabe,  
Bildband A4, 160 Seiten, € 34,99**

